



Zu den Kaskaden der Weidatalstalsperre mit Angelika am 02.04.2022

Unsere Wanderfreunde versammelten sich am Parkplatz in Döhlen hinter der Kirche. Vorbei an der Erzmühle erreichten wir die imposanten Kaskaden mit 5 Sohlabstürzen der 1957 erbauten Talsperre. Immer links einen Blick auf die Talsperre werfend, erreichten wir die Bermichsmühle, ein liebevoll restaurierter Gebäudekomplex, der schon 1533 erwähnt wurde. Steil bergan geht es zum Wärterhof, einer Wohnanlage der Thür. Fernwärmeversorgung. Die geschützte Vogelinsel in der Kohlbucht können wir von einem Aussichtspunkt am Ufer der Talsperre sehen. Wir überschreiten das Ende der Bucht auf einem Holzsteg und laufen über Treppen steil bergauf. Nach einer Rast ist bald das Runddorf Piesigitz in Sicht, leider gibt es hier keine Gastronomie. So gehen wir am Anger und der Teichanlage vorbei zum Ortsausgang. Wir wanderten weiter in Richtung Staitz, bogen aber vorher rechts ab, wieder durch den Wald bis zur Bermichsmühle. Hier ging es auf der linken Seite steil bergan und wir befanden uns oberhalb des Flusslaufes der Weida. Zu guter Letzt verspernte uns ein weitverzweigter Busch noch den schmalen Weg, so dass Kletterkünste angesagt waren.

Wir kamen alle unversehrt zu unseren Autos und konnten jetzt unsere wohlverdiente Mittagsrast in Wöhlsdorf im „Goldenen Löwen“ einnehmen. Wenn auch die Tage davor schon recht frühlingshaft waren, so sahen wir an diesem Samstag, nach einem Kälteeinbruch nochmals verschneite Tannenwälder, doch die Waldwege waren weitestgehend gut passierbar und so war der Tag gerettet.

Angelika Meinhardt



die Bermichsmühle

